

Noll erhält Gollong-Preis

Früherer Spiekershäuser Bürgermeister für jahrelange Verdienste ausgezeichnet

VON BRITTA WALDMANN

NIENHAGEN. Es blieb spannend bis zum Schluss. Lang, nein, sehr lang ist die Liste der ehrenamtlichen Aktivitäten des diesjährigen Gewinners des Gollong-Preises. Erst nachdem Ute Rinke vom Arbeitskreis Spielplatz aus Dahlheim, die den Gollong-Preis im vergangenen Jahr zugesprochen bekommen hatte, sämtliche Aktivitäten des künftigen Preisträgers aufgezählt hatte, verrät sie auch seinen Namen: Dieter Noll aus Spiekershausen.

Der 70-Jährige erhielt gestern unter dem Applaus der Gäste in der Nienhäger Kirche den mit 500 Euro dotierten Gollong-Preis.

25 Jahre Bürgermeister

Schon 1964 begann das politische Engagement des ehemaligen Postmitarbeiters im Rat der bis 1973 eigenständigen Gemeinde Spiekershausen. Im Jahr 1976 wurde er Bürgermeister im Staufenberg-Ortsteil Spiekershausen und blieb dies für 25 Jahre.

Sein besonderes Anliegen war auf Ortsebene die Heimat- und Jugendpflege. Darüber hinaus leitete er auf Gemeindeebene den Schulausschuss und arbeitete im Verwaltungsausschuss mit.

„Ich werde diesen Preis in Ehren halten, denn es ist nicht selbstverständlich, dass ehrenamtliches Engagement so bedacht wird wie hier in Nienhagen“.

DIETER NOLL

Sein Amt als Beisitzer beim Bundesdisziplinargericht führte ihn über mehrere Jahre nach Frankfurt am Main. In Göttingen arbeitete er als Beisitzer in der Kriegsdienstverweigerungskammer mit. Dieter Noll brachte hier auch jenen jungen Menschen Achtung und Verständnis entgegen, die nicht zur Bundeswehr gehen wollten, sondern ihren Ersatzdienst in Krankenhäusern oder Altenheimen leisteten.

Aber auch den Anglern, Imkern und Forstleuten der Gemeinde Staufenberg ist Dieter Noll ein Begriff. 1982 gründete



Dieter Noll aus Spiekershausen erhält den Gollong-Preis 2006 von der Preisträgerin aus dem vergangenen Jahr, Ute Rinke vom Arbeitskreis Spielplatz aus Dahlheim.

Fotos: Waldmann

er den Staufenberg-Angelverein. Er ist Vorstandsmitglied der Fischereigenossenschaft Münden und seit 20 Jahren als stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer des Staufenberg-Imkervereins tätig.

Weiterhin blickt der diesjährige Gollong-Preisträger auf 24 Jahre als Vorsitzender der Forstgenossenschaft Spiekershausen zurück und ist zudem seit zehn Jahren Mitglied im Landesforstbeirat.

„Ich werde diesen Preis in Ehren halten, denn es ist nicht selbstverständlich, dass ehrenamtliches Engagement so bedacht wird wie hier in Nienhagen“, bedankte sich Dieter Noll.

Lindenfest an der Kirche

Traditionell findet im Anschluss an die Preisverleihung das Lindenfest rund um die Kirche statt. In diesem Jahr beteiligten sich neben dem Kultur- und Heimatverein, den

Landfrauen, dem Verein „Nienhagen lebt“ auch der Männergesangsverein, Posanenchor, Bläserkreis und die Reservistenkameradschaft Kaufunger Wald; ferner halfen mit die Freiwillige Feuerwehr, der TSV Nienhagen, die Gastwirtschaft Zur Linde sowie der Ingelheim-Hof.

Aus Speele war Heinz Menger zu Gast, der sich im Gollong-Haus beim Gießen von Zinnfiguren über die Schulter schauen ließ.



Die Frauen der Nienhäger Feuerwehr-Männer und ihre selbst gebackenen Kuchen beim Lindenfest: (von links) Bärbel Ewig, Margrit Gutberlet, Gabriela Kraft und Sonja Landefeld.

HINTERGRUND

Gollong-Preis

Der Gollong-Preis, der in diesem Jahr zum elften Mal verliehen wurde, geht zurück auf das Künstler-ehepaar Christian und Erika Gollong, das in Nienhagen lebte. Beide hatten in ihrem Testament ihr Vermögen der Gemeinde Staufenberg vermacht mit der Auflage, jedes Jahr eine Person oder einen Verein aus der Gemeinde für ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen. Verwaltet wird das Vermögen von der Gollong-Stiftung. (zBW)